

BEARBEITER/IN (NAME, VORNAME): _____

MATRIKELNUMMER: _____

Hinweise:

Sie haben zur Bearbeitung der Klausur insgesamt 90 Minuten Zeit. Bitte bearbeiten Sie **genau** vier der folgenden fünf Aufgaben. Sollten fünf Aufgaben bearbeitet worden sein, so fällt die bearbeitete Aufgabe mit dem niedrigsten erzielten Punktwert **komplett** weg! Für jede Aufgabe werden maximal 25 Punkte vergeben, so dass insgesamt maximal 100 Punkte erreichbar sind. Die pro Teilaufgabe maximal zu vergebenden Punkte finden sich am Ende jeder Teilaufgabe in eckigen Klammern.

Zur Bearbeitung der nachfolgenden Aufgaben sind als Hilfsmittel zugelassen: Stifte, unbeschriebene karierte DIN-A4-Blätter, 1 Taschenrechner und 1 Lineal bzw. 1 Geodreieck.

Beschriften Sie bitte jedes Lösungsblatt oben mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer.

1. a) Welche vier aggregierten Märkte werden gewöhnlich in makroökonomischen Betrachtungen voneinander unterschieden? Charakterisieren Sie diese jeweils kurz. **[5]**
- b) Ist folgende Aussage richtig: „Das Bruttoinlandsprodukt ist definiert als die Summe der verfügbaren Haushaltseinkommen der Inländer.“? Begründen Sie Ihre Antwort kurz. **[4]**
- c) Ist folgende Aussage richtig: „Die Aggregation wirtschaftlicher Größen bedingt Informationsverluste, weshalb die entsprechenden Größen nur eingeschränkt zur wirtschaftspolitischen Erfolgskontrolle geeignet sind.“? Begründen Sie Ihre Antwort kurz. **[4]**
- d) Ist folgende Aussage richtig: „Die Einkommensteuer ist eine direkte Steuer.“ Begründen Sie Ihre Antwort kurz. **[4]**
- e) Ist folgende Aussage richtig: „Die marginale Konsumquote ist gleich Eins minus der marginalen Sparquote.“? Begründen Sie Ihre Antwort kurz. **[4]**
- f) Ist folgende Aussage richtig: „Erhöhen sich die (autonomen) Staatsausgaben, so verschiebt sich die IS-Kurve nach links, und bei gegebenem Zinssatz sinkt das Volkseinkommen.“? Begründen Sie Ihre Antwort kurz. **[4]**

2. a) Erläutern Sie, warum die funktionale Einkommensverteilung zur Beschreibung interpersoneller Verteilungsunterschiede bzw. zur Beschreibung von Verteilungsunterschieden zwischen sozialen Gruppen (wie Selbstständige, Unselbstständige) vergleichsweise wenig geeignet ist. [5]
- b) Berechnen Sie die bereinigte und die unbereinigte Lohnquote für die Jahre 1999 und 2000 (Basisjahr 1999): [8]

Einkommensart	1999	2000
Gewinneinkommen (in Mrd. DM)	200	300
Volkseinkommen (in Mrd. DM)	1.000	1.100
Anzahl der abhängig Beschäftigten (in Mio. Personen)	50	40
Erwerbstätige insgesamt (in Mio. Personen)	100	100

- c) Betrachtet seien vier Haushalte. Haushalt A verfüge über ein Haushaltsnettoeinkommen in Höhe von 5.000 DM/Monat, Haushalt B über ein solches in Höhe von 3.500 DM/Monat, Haushalt C über eines in Höhe von 4.000 DM/Monat und Haushalt D über eines in Höhe von 1.000 DM/Monat. Haushalt A bestehe aus zwei Erwachsenen und zwei Kindern, Haushalt B aus einem Erwachsenen und zwei Kindern, Haushalt C aus einem einzelnen Erwachsenen und Haushalt D aus zwei Erwachsenen und einem Kind. Es gelte folgende Äquivalenzskala: Haushaltsvorstand: 1,0; jeder weitere Erwachsene: 0,7; jedes Kind: 0,5. Wie viele Haushalte leben in haushaltsbezogener Betrachtung bei Zugrundelegung einer 50-Prozent-Abgrenzung in relativer Einkommensarmut? Geben Sie die entsprechende haushaltsbezogene Armutsquote an. [9]
- d) Zeigen Sie an Hand einer Lorenzkurven-Darstellung, wie der Gini-Koeffizient definiert ist. [3]
3. a) Erläutern Sie, welche Zusammenhänge durch das Verhältnis aus Investitionen und Ersparnissen gesamtwirtschaftlich zum Ausdruck gebracht werden. Gehen Sie hierbei auf die unterschiedlichen Bedingungen in Ex-post- versus Ex-ante-Betrachtungen ein, wobei Sie den Modellfall einer geschlossenen Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität unterstellen sollten. [5]
- b) Skizzieren Sie die unterschiedlichen Ansatzpunkte der klassischen und der Keyneschen Wirtschaftstheorie. [6]
- c) Gegeben sei (in Mrd. DM) (1) die Konsumfunktion $C = 100 + 0,7 \cdot Y$ bzw. (2) die Investitionsfunktion $I = 10 - 2 \cdot i$. Wie kann das konstante Glied in (1) bzw. das in (2) ökonomisch interpretiert werden? [C = Konsumausgaben, Y = Realeinkommen, I = Investitionsausgaben, i = Zinssatz] [6]
- d) Es sei das Keynesche Grundmodell für eine geschlossene Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität unterstellt. Folgende Gleichungen seien in diesem Zusammenhang gegeben:

$$C_t = 20 + 0,7 \cdot Y_t$$

und

$$\bar{I}_t = 120$$

[C = Konsumausgaben, Y = Realeinkommen, I = Investitionsausgaben].

Ermitteln Sie das Gleichgewichtseinkommen. Welcher Einkommensbereich kennzeichnet im Keyneschen Grundmodell die deflatorische, welcher Einkommensbereich die inflatorische Lücke? Definieren Sie hierbei diese beiden Begriffe [Lösungshinweis: Es wird der Bezug auf eine grafische Darstellung empfohlen.] Welche Prozesse führen aus einer deflatorischen bzw. aus einer inflatorischen Lücke heraus hin zu einer Gleichgewichtssituation? [8]

4. a) Geben Sie eine Definition des Begriffes Inflation, und gehen Sie dabei auf verschiedene Inflationsarten sowie auf Möglichkeiten der Inflationsbekämpfung ein. **[7]**
- b) Warum werden in der Literatur die Begriffe Konjunkturzyklus und Wachstumszyklus oft synonym zueinander verwendet? Zeigen Sie grafisch, wie das Konjunktur- und das Wachstumsphänomen zueinander in Beziehung gebracht werden können. **[4]**

c) Gegeben seien folgende Zusammenhänge:

$$C_t = 10 + 0,8 \cdot Y_{t-1}$$

und

$$I_t = 1,1 \cdot \Delta C_t$$

[C = Privater Verbrauch, Y = Volkseinkommen, I = (Netto-)Investitionen, t = Zeitindex].

Des Weiteren gelte: $Y_1 = 100$ und $Y_2 = 110$. Zeigen Sie tabellarisch für $t = 1, 2, \dots, 10$ die konjunkturelle Entwicklung gemäß Multiplikator-Akzelerator-Modell. Welche Modellvariante in Bezug auf die Konjunkturschwankungen liegt vor?

[Lösungshinweis: Im Multiplikator-Akzelerator-Modell ergeben sich gedämpfte Schwingungen, wenn $c < \frac{1}{b^*}$ gilt; explosive Schwingungen entstehen, wenn $\frac{1}{b^*} < c < \frac{4 \cdot b^*}{(1 + b^*)^2}$ gilt. Hierbei bezeichnen b^* den Akzelerator und c die marginale Konsumquote.] **[10]**

- d) Zeigen Sie in einem IS/LM-Diagramm, wie durch Fiskalpolitik ein Unterbeschäftigungs- in ein Vollbeschäftigungsgleichgewicht überführt werden kann. **[4]**
5. a) Legen Sie dar, warum die IS-Kurve in einem i/Y -Diagramm negativ geneigt ist. Geben Sie eine ökonomische Begründung. **[4]**

b) Zeigen Sie grafisch - unter Bezugnahme auf die typische Darstellungsweise in einem Zwei-Quadranten-Schema -, wie sich in Keynesscher Sicht die LM-Gleichgewichtskurve herleiten lässt. **[6]**

c) Folgende Funktionsgleichungen seien gegeben:

$$C = 60 + 0,7 \cdot Y_r;$$

$$I = 20 - 1,5 \cdot i;$$

$$\frac{M^d}{P} = 0,3 \cdot Y_r - 2 \cdot i$$

[C = Konsumausgaben, I = Investitionsausgaben, M^d = Geldnachfrage, P = Preisniveau, Y_r = Realeinkommen, i = Zinssatz].

Welche algebraische Form nehmen die Funktionsgleichungen für die IS- und die LM-Kurve an, wenn das Geldangebot $M^s = 10$ und das Preisniveau $P = 1$ betragen? Wie lauten die Gleichgewichtswerte für Einkommen Y_0 und Zins i_0 ? Welche Auswirkungen hat eine Verminderung der angebotenen Geldmenge um 5 Geldeinheiten auf Gleichgewichtszins und -einkommen? **[9]**

d) Es findet eine Einkommensumverteilung von Reich zu Arm statt. Welche Auswirkungen hat dies im Keynesschen Modellrahmen ceteris paribus auf die gesamtwirtschaftliche Konsumfunktion und auf das gesamtwirtschaftliche Gleichgewicht? Es genügt eine verbale Erörterung. **[6]**